

Bezaubernder Mezzosopran

VON MONIKA FRICKE

Osterholz-Scharmbeck. Der gemischte Chor „Choriginell“ hat unter der Leitung von Wilhelm Alexander Torkel ein klangvolles und abwechslungsreiches Chorkonzert in der St.-Willehadi-Kirche gegeben. Höhepunkt war der Auftritt der Mezzosopranistin Anna-Maria Torkel mit Arien aus den Weihnachtsoratorien von Camille Saint-Saens und Johann Sebastian Bach.

Der gastgebende, stimmstarke Chor eröffnete das Konzert mit Weihnachtsliedern aus Bolivien und der Karibik, darunter „The Baby Boy“ mit dem Solisten Wolfgang Wilke. Bonnie Walinski sang den Solo-Part zum Gospel „Amen“ und außerdem – zusammen mit Frauke Sitterle – „Mary's Boychild“. Eines der Weihnachtslieder verkündete besondere Menschlichkeit, so Chorleiter Torkel: Es ist ein Ros' entsprungen. Die Männer und Frauen von Choriginell mit Solistin Birthe Albrecht ließen das kirchliche Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert ruhig und berührend erklingen.

Ein relativ junger Bremer Chor ist „Game Of Tones“. Sieben Frauen- und drei Männerstimmen interpretierten Musical-Melodien wie „Seasons of Love“ aus der La-Bohème-Adaption „Rent“ oder auch das unverwüstliche „Halleluja“ von Leonard Cohen. Der Chor unter der Leitung von Cor-

nelius Neitsch brachte überdies „Ein neues Weihnachtslied“ mit; das von Maybebop bekannt gemachte Stück besingt kritisch die übermäßige Weihnachtsbeleuchtung und zu viel bunten Kitsch in der Adventszeit.

Chorleiter Torkel zeigte sich erfreut, den Auftritt seiner Tochter Anna-Maria ankündigen zu können: „Ich bin unheimlich stolz, denn das, was ich nicht erreicht habe, hat sie geschafft.“ Die Mezzosopranistin, die in Hamburg studiert hat, trat bereits auf renommierten Bühnen wie im Hamburger Staatsoper, im Thalia-Theater oder in der Bremer Glocke auf. In der Willehadi-Kirche genoss das Publikum die bezaubernde Stimme von Anna-Maria Torkel bei den Arien der Weihnachtsoratorien von Bach und Saint-Saens sowie in den Weihnachtsliedern von Peter Cornelius (1824 bis 1874) über das Christkind und dem Christbaum.

Nach lang anhaltendem Applaus des Publikums ließ die Mezzosopranistin die zu Herzen gehende Vivaldi-Arie „Giustino“ folgen. „Sie erzählt von der inneren Liebe der Menschen“, übersetzte Anna-Maria Torkel aus dem Italienischen für die Besucher. Besinnlich und klangvoll endete das Konzert mit dem bekannten Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Vers eins erklang solo von der Mezzosopranistin, dann setzten die Chöre ein, bevor Chorleiter Torkel auch das Publikum zum Mitsingen einlud.